



**HOMAG Group AG**  
Zwischenbericht

**Q1 2014**

# HOMAG Group

## Konzernkennzahlen

| ANGABEN IN MIO. EUR  | Q1 2014 | Q1 2013 | Q1 2012 | Q1 2011 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Umsatz gesamt  | 204,8   | 176,7   | 187,7   | 175,6   |
| Zentraleuropa  | 51,2    | 62,8    | 63,1    | 50,5    |
| Westeuropa   | 32,6    | 25,4    | 34,2    | 37,2    |
| Osteuropa  | 51,1    | 32,5    | 41,2    | 27,8    |
| Nordamerika  | 25,7    | 15,8    | 13,3    | 16,9    |
| Südamerika   | 6,7     | 8,5     | 8,3     | 10,4    |
| Asien/Pazifik  | 35,4    | 29,3    | 24,8    | 29,4    |
| Afrika   | 2,1     | 2,4     | 2,8     | 3,4     |
| operatives EBITDA <sup>1 2</sup>                                     | 15,1    | 13,4    | 16,7    | 14,6    |
| operatives EBITDA <sup>1 2</sup> in % vom Umsatz                     | 7,4     | 7,6     | 8,9     | 8,3     |
| EBIT <sup>1</sup>  | 7,4     | 5,8     | 9,8     | 6,9     |
| EBIT <sup>1</sup> in % vom Umsatz                                    | 3,6     | 3,3     | 5,2     | 3,9     |
| EBT  | 4,0     | 3,6     | 6,8     | 3,4     |
| EBT in % vom Umsatz  | 2,0     | 2,0     | 3,6     | 1,9     |
| Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss           | 2,5     | 1,8     | 3,2     | 1,5     |
| Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> in EUR                                | 0,16    | 0,12    | 0,21    | 0,10    |
| ROCE <sup>4</sup> nach Steuern in %                                  | 7,6     | 5,6     | 9,8     | 6,9     |
| HVA <sup>5</sup> in %  | -2,5    | -3,9    | 0,2     | -2,6    |
| Free Cashflow <sup>6</sup>   | 2,2     | -3,6    | 3,9     | -2,4    |
| Eigenkapital zum Stichtag  | 179,3   | 167,4   | 163,9   | 169,8   |
| Eigenkapitalquote in %   | 29,1    | 30,2    | 28,6    | 28,7    |
| Nettobankverschuldung  | 69,7    | 92,5    | 77,4    | 59,5    |
| Verschuldungsgrad <sup>7</sup>                                       | 0,9     | 1,4     | 1,1     | 0,9     |
| Investitionen / Aktivierung immaterielle Vermögenswerte <sup>8</sup> | 2,5     | 7,2     | 3,8     | 3,9     |
| Investitionen in Sachanlagen <sup>8</sup>                            | 1,9     | 1,5     | 3,6     | 2,0     |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte <sup>8</sup>          | 3,8     | 3,6     | 2,8     | 2,8     |
| Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>8</sup>                          | 3,4     | 3,4     | 3,4     | 3,5     |
| Mitarbeiter im Durchschnitt  | 5.390   | 5.031   | 5.121   | 5.058   |
| davon Auszubildende  | 319     | 334     | 346     | 375     |
| Auftragseingang <sup>9</sup>   | 229,3   | 216,3   | 200,0   | 238,4   |
| Auftragsbestand zum Stichtag <sup>9</sup>                            | 261,6   | 240,9   | 217,8   | 248,1   |

1 Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

2 Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

3 Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

4 (EBIT angepasst <sup>1 2</sup> des 1. Quartals x 70%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

5 ROCE nach Steuern ./ gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

6 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

7 Nettobankverschuldung / (operatives EBITDA <sup>1 2</sup> der letzten 4 Quartale kumuliert)

8 Ohne Berücksichtigung von Leasing

9 Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen Eigenmaschinen, Handelsware der Produktionsgesellschaften und den Bereich „After Sales“

# HOMAG Group

## Unternehmensprofil

Die Erfolgsformel der HOMAG Group basiert seit über 50 Jahren auf visionären Menschen mit Innovationskraft. Mit Leidenschaft und Engagement haben sie den Konzern an die Spitze geführt: Die HOMAG Group ist heute mit über 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem geschätzten Marktanteil von 28 Prozent der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung. Aus den Ideen unserer Mitarbeiter sind viele bahnbrechende Entwicklungen entstanden, die die Welt der Holzbearbeitung verändert und die HOMAG Group zum Innovations- und Weltmarktführer der Branche gemacht haben.

Auf den Hightech-Maschinen und -Anlagen der HOMAG Group produzieren die Kunden Wohn- und Büromöbel, Küchen, Parkett- und Laminatfußböden, Fenster, Türen, Treppen oder auch komplette Holzsystemhäuser. Das Angebot reicht von der Einstiegsmaschine für den Handwerksbetrieb bis hin zu kompletten Fertigungsstraßen für die hochindustrialisierte Serienfertigung oder auch hochflexible Produktionslinien für die individuelle Möbelherstellung. Hinzu kommt ein umfassendes Dienstleistungsangebot, das perfekt auf alle Maschinen und Anlagen des Unternehmens abgestimmt ist. Die HOMAG Group verkauft ihre Maschinen und Anlagen in über 90 Länder und ist in allen wichtigen und wachsenden Regionen mit Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie Produktionswerken vertreten.

## Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Konzernkennzahlen                     | 2  |
| Unternehmensprofil                    | 3  |
| Aktionärsbrief                        | 5  |
| Bericht zur Aktie                     | 7  |
| Zwischenlagebericht zum 31. März 2014 | 9  |
| Zwischenabschluss zum 31. März 2014   | 14 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung   | 14 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung        | 15 |
| Konzern-Bilanz                        | 16 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung          | 18 |
| Konzern-Eigenkapitalpiegel            | 20 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben | 22 |
| Finanzkalender                        | 35 |
| Kontakt                               | 35 |

## Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im 1. Quartal 2014 haben wir wichtige strategische Entscheidungen für unser weiteres Wachstum getroffen. Im US-Markt, der große Chancen bietet, haben wir mit Stiles Machinery, Inc. die dort führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung übernommen. Stiles verfügt über einen relevanten Marktanteil in den USA von rund 35 Prozent und ist mit seinen derzeit 324 Mitarbeitern auf einem klaren Wachstumskurs. Wir waren bereits seit 1992 an Stiles minderheitlich beteiligt und haben jetzt unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien mit Wirkung zum 3. Februar 2014 auf 100 Prozent erhöht. Damit können wir von der Re-Industrialisierung in den USA durch einen direkten Marktzugang noch besser profitieren und sie sogar mitgestalten.

Ein wichtiges Wachstumspotenzial sehen wir in der Automation und damit auch für unsere Bereiche Handling, Montage, Verpackung und Robotik. Dieses wollen wir nutzen und haben uns daher entschieden, die beiden Tochterunternehmen BARGSTEDT Handlingsysteme GmbH und die LIGMATECH Automationssysteme GmbH bis Ende 2014 in der HOMAG Automation GmbH zusammenzuführen. Das ermöglicht eine Bündelung der Kräfte, unter anderem bei der Produktentwicklung und der Globalisierung.

Dass wir mit unseren Produktinnovationen erfolgreich sind, hat uns im 1. Quartal 2014 die wichtige Messe HOLZ-HANDWERK in Nürnberg gezeigt. Hier waren wir der größte Aussteller und blicken auf viele Kundenkontakte sowie eine sehr gute Nachfrage nach unseren Maschinen und Anlagen zurück.

Für das 1. Quartal sowie für das gesamte weitere Jahr 2014 ergeben sich aus der Übernahme von Stiles verschiedene belastende buchhalterische Sondereffekte. Trotzdem konnten wir in den ersten drei Monaten 2014 unsere Kennzahlen deutlich verbessern. Der Auftragseingang legte gegenüber dem Vorjahresquartal um rund sechs Prozent zu, und der Auftragsbestand erhöhte sich um knapp neun Prozent. Somit haben wir unseren guten Auftragsbestand vom Jahresende 2013 nochmals um über 50 Mio. EUR erhöht.

Unseren Umsatz konnten wir um knapp 16 Prozent steigern und auch unter Herausrechnung des Stiles-Anteils bleibt noch ein Plus von knapp 10 Prozent. Das operative EBITDA legte um 13 Prozent zu, während wir das Periodenergebnis um über 30 Prozent steigern konnten.

### Ausblick

Für 2014 bestätigen wir unsere Prognose und wollen unverändert unseren Auftragseingang weiter steigern und nach der neuen Berechnungsgrundlage 760 bis 780 Mio. EUR erreichen (Vorjahr angepasst: 734 Mio. EUR). Die Akquisition der Vertriebsgesellschaft Stiles hat nach unserer Berechnungsweise keinen Einfluss auf die Höhe des Auftragseingangs. Beim Konzernumsatz wollen wir 2014 zwischen 860 und 880 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 789 Mio. EUR) erwirtschaften. Dabei resultiert ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus der Stiles-Übernahme.

Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand erwarten wir 2014 zwischen 82 und 84 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 75,8 Mio. EUR) und unseren Konzernjahresüberschuss zwischen 20 und 22 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 18,4 Mio. EUR). Bei diesen beiden Kennzahlen wird die Vollkonsolidierung von Stiles 2014 noch keine nennenswerten Auswirkungen zeigen, da sich der zusätzliche Ergebnisbeitrag und die Konsolidierungs- und Kaufpreisallokationseffekte sowie die Anschaffungsnebenkosten bei Stiles nach unserer Erwartung voraussichtlich ungefähr ausgleichen oder leicht ergebnisbelastend auswirken. Mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus der Übernahme rechnen wir ab 2015.

Schopfloch, im Mai 2014

Der Vorstand



Dr. Markus Flik



Harald Becker-Ehmck



Jürgen Köppel



Hans-Dieter Schumacher

## Bericht zur Aktie

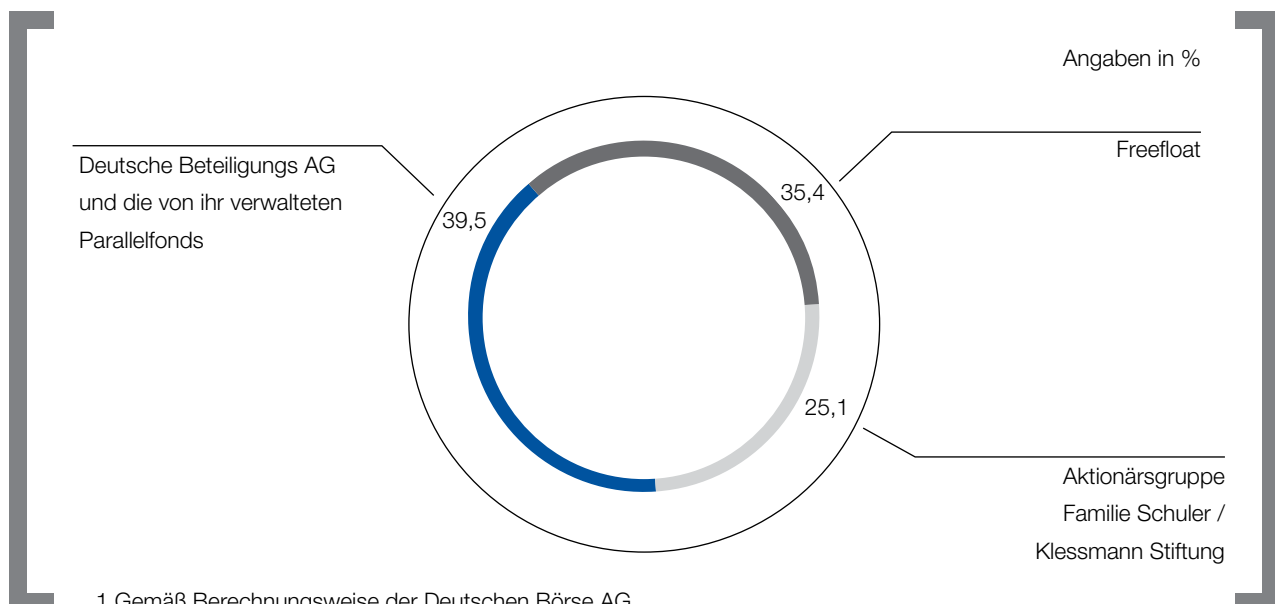
Die Aktienmärkte entwickelten sich im 1. Quartal 2014 mehrheitlich volatil seitwärts. Positiv wirkten sich steigende Frühindikatoren in Europa, eine gute Gewinnsaison der US-Unternehmen und mögliche konjunkturstabilisierende Maßnahmen seitens der chinesischen Regierung aus. Demgegenüber wirkten unter anderem die Krise in der Ukraine, die Abschwächung der chinesischen Wirtschaft sowie der Währungseinbruch in einzelnen Wachstumsmärkten negativ. Der DAX beendete das Quartal unverändert, der MDAX verlor leicht, während TecDAX und SDAX weiter zulegen konnten.

Die Aktie der HOMAG Group entwickelte sich nach den kräftigen Kursgewinnen im vergangenen Jahr in den ersten drei Monaten 2014 ebenfalls seitwärts. Der Schlusskurs am 31. März 2014 lag bei 19,01 EUR und damit auf dem Niveau des Jahresanfangs.

Im April setzten die Aktienmärkte ihre Seitwärtsbewegung fort. Dabei konnte der DAX leicht zulegen, während MDAX, TecDAX und SDAX jeweils etwas nachgaben. Sehr positiv entwickelte sich die HOMAG-Aktie, die am 10. April 2014 mit 21,69 EUR ihren höchsten Kurs seit Mai 2008 verzeichnete. Zum Monatsende notierte unsere Aktie bei 21,03 EUR und konnte damit im April um über zehn Prozent zulegen.

Im 1. Quartal standen wir wieder in regem Kontakt mit dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. So haben wir im Rahmen der Übernahme der Stiles Machinery, Inc. einen Analysten-Conference-Call veranstaltet. Außerdem haben wir Ende März unseren Jahresabschluss und den zugehörigen Geschäftsbericht auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt vorgestellt. Bei unserem Jahrespressegespräch in Stuttgart berichteten wir den Journalisten ebenfalls über das Geschäftsjahr 2013 und unsere zukünftigen Erwartungen. Die Öffentlichkeit haben wir zudem mit fünf Pressemitteilungen, einer Ad-hoc-Mitteilung zur Stiles-Akquisition sowie einer neuen Ausgabe unseres Investoren-Newsletters über alle relevanten Ereignisse informiert.

### Aktionärsstruktur zum 9. Mai 2014<sup>1</sup>



## Kennzahlen zur Aktie

|                                     |                               |                  |
|-------------------------------------|-------------------------------|------------------|
| ISIN Code                           |                               | DE0005297204     |
| Börsensegment                       |                               | Prime Standard   |
| XETRA Code                          |                               | HG1              |
| Börsengang                          | 13.07.2007                    |                  |
| Anzahl der Aktien                   | namenlose Inhaber-Stammaktien | 15.688.000 Stück |
| Höchstkurs* (02.01.2013-31.03.2014) | 10.03.2014                    | 20,07 EUR        |
| Tiefstkurs* (02.01.2013-31.03.2014) | 31.01.2013                    | 10,82 EUR        |
| Kurs* zum 31.03.2014                |                               | 19,01 EUR        |
| Ergebnis je Aktie (1. Quartal 2014) |                               | 0,16 EUR         |
| Marktkapitalisierung (31.03.2014)   |                               | 298,2 Mio. EUR   |

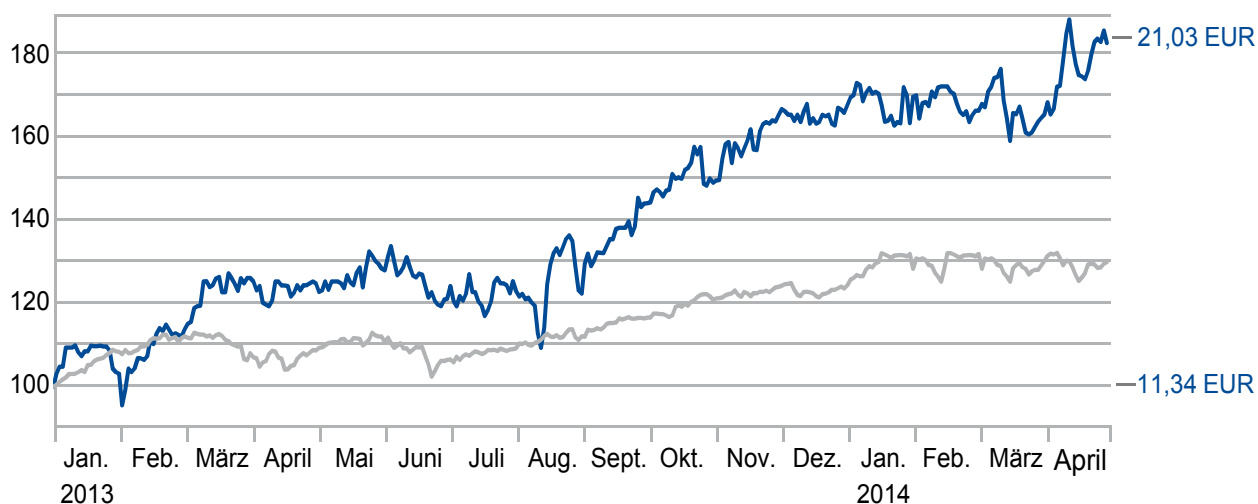
\*Xetra-Schlusskurs

## Kursentwicklung der HOMAG Group AG Aktie im Vergleich zum SDAX

2. Januar 2013 bis 30. April 2014

ANGABEN IN %

■ HOMAG Group AG  
■ SDAX (Preisindex)



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (2. Januar 2013 = 100)



# Zwischenlagebericht zum 31. März 2014

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute kommen in ihrer aktuellen Gemeinschaftsdiagnose vom Frühjahr 2014 zu dem Schluss, dass die Weltwirtschaft in den ersten Monaten 2014 recht kräftig expandiert ist. Besonders die fortgeschrittenen Volkswirtschaften entwickelten sich positiv, was unter anderem an der hier unverändert expansiv ausgerichteten Geldpolitik liegt. So verzeichneten die USA, Großbritannien und Japan ein starkes Wachstum und auch die Wirtschaft im Euroraum erholt sich langsam. Uneinheitlich zeigt sich die Konjunktur hingegen in den Schwellenländern. Während einige von der hohen Dynamik der fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, hat eine Reihe von Schwellenländern mit Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen zu kämpfen. In China hat sich die Konjunktur nach dem kräftigen Produktionsanstieg im vergangenen Jahr vorerst abgeschwächt.

Laut der Gemeinschaftsdiagnose befindet sich die Wirtschaft in Deutschland im Frühjahr 2014 im Aufschwung. Treibende Kräfte sind die Binnennachfrage sowie die Konjunkturerholung im Euroraum, wodurch vor allem die Investitionstätigkeit an Schwung gewonnen hat. Die Nachfrage aus den Schwellenländern steigt hingegen weniger dynamisch. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im April 2014 leicht gestiegen, so dass sich die bisher schon gute Geschäftslage weiter verbessert hat.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau meldet der Branchenverband VDMA im 1. Quartal 2014 ein Minus beim Auftragseingang von zwei Prozent. Dabei legten die Inlandsaufträge um drei Prozent zu, während die Bestellungen aus dem Ausland um vier Prozent zurückgingen. Nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA erhöhte sich der Auftragseingang im HOMAG-relevanten Segment der sekundären Holzbearbeitung zwischen Januar und März 2014 – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – um zwei Prozent. Dabei entwickelte sich das Inland deutlich besser als das Ausland. Der Umsatz stieg um neun Prozent, wobei hier das Ausland stark zulegte, während es im Inland einen deutlichen Rückgang gab.

## Geschäftsentwicklung

Im 1. Quartal haben wir im amerikanischen Markt die Weichen für unser weiteres Wachstum gestellt. Mit Wirkung zum 3. Februar 2014 haben wir unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien der Stiles Machinery, Inc. von 29,4 auf 100 Prozent erhöht und damit die führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA übernommen. Stiles erwirtschaftete 2013 einen Jahresumsatz von rund 158 Mio. USD. Mit der Übernahme erhalten wir einen direkten Marktzugang in den USA und profitieren unmittelbar von der dort derzeit stattfindenden Re-Industrialisierung. Aus der Stiles-Akquisition ergeben sich für 2014 nennenswerte Effekte, die sich sowohl auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung als auch auf unsere Bilanz auswirken. Auf diese Effekte weisen wir an den jeweiligen Stellen unseres Quartalsberichts hin.

Große Wachstumschancen sehen wir auch in den Bereichen Handling, Montage, Verpackung und Robotik. Deshalb werden wir die beiden Tochterunternehmen BARGSTEDT Handlingsysteme GmbH, Hemmoor, und LIGMATECH Automationssysteme GmbH, Lichtenberg, in der HOMAG Automation GmbH zusammenführen. Dadurch werden Entwicklungskapazitäten gebündelt, mit denen wir das Wachstum in diesen Bereichen besser ausschöpfen können. Die Zusammenführung soll stufenweise bis Ende 2014 umgesetzt werden.

Im 1. Quartal 2014 haben wir uns als HOMAG Group erfolgreich auf der Messe HOLZ-HANDWERK in Nürnberg präsentiert. Als größter Aussteller auf der Messe verzeichneten wir eine Vielzahl von Kundenkontakten und ein großes Interesse an unseren Produkten und Lösungen. In den ersten drei Monaten 2014 konnten wir unseren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,0 Prozent auf 229,3 Mio. EUR (Vorjahr: 216,3 Mio. EUR) erhöhen. Zu beachten ist

dabei, dass wir unsere Auftragseingangsberechnung umgestellt haben, um sie mit dem Umsatz vergleichbarer zu machen. Fortan werden auch die Handelswaren der Produktionsgesellschaften und der Bereich „After Sales“ im Auftragseingang erfasst. Der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst. Die ab Februar vollkonsolidierte Vertriebsgesellschaft Stiles wirkt sich nach unserer Berechnungsweise nicht auf den Auftragseingang aus.

Unseren Auftragsbestand, der ebenfalls nach der neuen Berechnungsmethode ermittelt wird, haben wir zum 31. März 2014 gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahreswert nochmals um knapp 9 Prozent auf 261,6 Mio. EUR (Vorjahr: 240,9 Mio. EUR) erhöht. Im Vergleich zum Jahresende 2013 bedeutet dies eine Steigerung um 54 Mio. EUR.

Den Umsatz konnten wir in der HOMAG Group zwischen Januar und März 2014 – unter anderem durch den hohen Auftragsbestand zum Jahresende 2013 – um knapp 16 Prozent auf 204,8 Mio. EUR (Vorjahr: 176,7 Mio. EUR) erhöhen. Dabei resultieren rund 11 Mio. EUR aus der Übernahme von Stiles zum 3. Februar 2014. Hierbei ist zu beachten, dass neben dem Umsatz von Stiles mit konzernfremden Produkten lediglich die Rohertragsmarge aus Umsätzen mit von der HOMAG Group stammenden Produkten den Umsatz zusätzlich erhöht. Unter Herausrechnung von Stiles beläuft sich das Umsatzplus auf knapp 10 Prozent. Unsere Gesamtleistung hat sich durch die plangemäße Reduzierung von aktivierten Eigenleistungen sowie durch eine leichte Verringerung der Bestandsveränderung prozentual etwas weniger stark erhöht als der Umsatz und lag bei 220,4 Mio. EUR (Vorjahr: 194,8 Mio. EUR).

Innerhalb unserer Absatzregionen lag der Auftragseingang im 1. Quartal 2014 in Zentraleuropa mit Deutschland, Österreich und der Schweiz deutlich über dem schwächeren Vorjahreswert. Westeuropa zeigte im 1. Quartal eine schlechtere Entwicklung, die hauptsächlich durch eine schwächere Tendenz in den BeNeLux-Ländern und Italien geprägt war. Die extrem starke Entwicklung in Osteuropa des vergangenen Geschäftsjahres konnte aufgrund des im 1. Quartal schwächeren Projektgeschäfts, speziell in Russland und Polen, nicht fortgesetzt werden. Verantwortlich hierfür war in Russland zudem die Rubelabschwächung der vergangenen Monate.

Amerika zeigte auch zu Jahresbeginn eine sehr gute Performance, die deutlich über dem Vorjahreswert lag. Dabei unterstreicht gerade der US-amerikanische Markt weiterhin nachhaltig seine Stärke. Asien überzeugte zum Jahresauftakt mit einem guten Auftragseingang über dem Vorjahresquartal. Neben China leisteten auch kleinere asiatische Märkte einen entsprechenden Beitrag zu der positiven Entwicklung.

## Ertragslage

Die Übernahme von Stiles wird sich ab 2015 positiv auf unsere Ertragslage auswirken. Im 1. Quartal 2014 ergibt sich nach Aufrechnung aller Effekte eine Belastung im Periodenergebnis in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. EUR. Da ein wesentlicher Teil der Kaufpreiallokation auf die Vorräte entfällt, wird Stiles die Konzernentwicklung auch im Gesamtjahr 2014 noch nicht positiv beeinflussen beziehungsweise teilweise sogar leicht belasten.

Trotz dieser Ergebnisbelastung im 1. Quartal 2014 konnten wir unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand um 13,3 Prozent auf 15,1 Mio. EUR (Vorjahr: 13,4 Mio. EUR) erhöhen. Dies haben wir erreicht, obwohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 34,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,7 Mio. EUR) gestiegen sind. Neben den Auswirkungen aus der Stiles-Übernahme in Höhe von 3,0 Mio. EUR sind dafür unter anderem gestiegene Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem aktuellen Optimierungsprojekt im Einkaufsbereich verantwortlich.

Unser Personalaufwand hat sich in erster Linie durch die zum Quartalsstichtag 324 neu hinzugekommenen Mitarbeiter aus der Stiles-Übernahme auf 80,6 Mio. EUR (Vorjahr: 73,2 Mio. EUR) erhöht. Zudem wirkt sich die Tarifierhöhung in Deutschland von 2013 aus. Insgesamt hat sich aber die Personalaufwandsquote auf 36,6 Prozent reduziert (Vorjahr: 37,6 Prozent), was aus unserer abermals gesteigerten Produktivität resultiert.

Der Materialaufwand ist auf 94,7 Mio. EUR (Vorjahr: 83,6 Mio. EUR) gestiegen, wodurch sich die Materialaufwandsquote leicht auf 43,0 Prozent (Vorjahr: 42,9 Prozent) erhöht hat. Im Materialaufwand enthalten ist der kontinuierliche Abverkauf des Vorratsvermögens von Stiles, der als Handelswarenumsatz aufgrund der Akquisition anzusehen ist, bis sich das Lager vollständig umgeschlagen hat.

Unser EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand ist im 1. Quartal 2014 auf 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) gestiegen. Unser Zinsergebnis hat sich aufgrund nochmals verbesserter Zinskonditionen auf -1,4 Mio. EUR (Vorjahr: -1,5 Mio. EUR) verbessert. Unser Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen hat sich auf -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) verringert, da im Vorjahr noch Stiles als assoziiertes Unternehmen konsolidiert wurde und zum Übernahmestichtag zudem ein negativer „at equity“-Konsolidierungseffekt zu verarbeiten war. Insgesamt ergibt sich ein Finanzergebnis in Höhe von -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR). Das EBT nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand hat sich auf 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) erhöht.

Unsere Steueraufwandsquote konnten wir deutlich auf 36 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) verringern. Positiv ausgewirkt hat sich dabei die bereits abgeschlossene Restrukturierung, da sich dadurch die Verluste bei Tochterunternehmen, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden können, deutlich reduziert haben. Das Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss beläuft sich auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,16 EUR (Vorjahr: 0,12 EUR).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vollkonsolidierung von Stiles zum 3. Februar 2014 zeigt sich auch deutlich in unserer Konzernbilanz. So ist unsere Bilanzsumme zum 31. März 2014 gegenüber dem Jahresende 2013 auf 616,5 Mio. EUR (31.12.2013: 543,9 Mio. EUR) gestiegen. Davon resultieren rund 50 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme. Der weitere Anstieg ergibt sich vor allem aus dem saisonal üblichen Bestandsaufbau aufgrund des hohen Auftragsbestands.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte auf 181,5 Mio. EUR (31.12.2013: 133,5 Mio. EUR) erhöht, wobei rund 35 Mio. EUR auf die Stiles-Akquisition zurückzuführen sind. Bei den auf 102,5 Mio. EUR (31.12.2013: 90,5 Mio. EUR) angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren rund 10 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme. Unabhängig vom Kauf von Stiles haben sich unsere flüssigen Mittel deutlich auf 62,4 Mio. EUR (31.12.2013: 44,9 Mio. EUR) erhöht, was wir insbesondere durch ein konsequentes Working Capital Management im 1. Quartal 2014 erreicht haben.

Auf der Passivseite hat sich unser Eigenkapital durch das positive Quartalsergebnis, vermindert um negative Währungskurseffekte, leicht auf 179,3 Mio. EUR (31.12.2013: 177,7 Mio. EUR) erhöht. Aufgrund der deutlich erhöhten Bilanzsumme ist unsere Eigenkapitalquote auf 29,1 Prozent (31.12.2013: 32,7 Prozent) zurückgegangen. Die erhaltenen Anzahlungen sind deutlich auf 63,1 Mio. EUR (31.12.2013: 39,7 Mio. EUR) gestiegen. Davon resultieren rund 11 Mio. EUR aus der Stiles-Übernahme. Der weitere Anstieg ist auf unsere konsequente Vertriebssteuerung zurückzuführen. Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen durch den Kauf von Stiles in Summe um rund 16 Mio. EUR erhöht.

Unsere Nettobankverschuldung konnten wir zum Ende des 1. Quartals 2014 trotz des bezahlten Kaufpreises für Stiles mit 69,7 Mio. EUR auf dem niedrigen Niveau vom Jahresende 2013 halten (69,2 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahresquartal (92,5 Mio. EUR) haben wir unsere Nettobankverschuldung deutlich reduziert.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand hat sich zwischen Januar und März 2014 auf 10,9 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent) verbessert. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote: 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand bei 7,6 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent). Gründe für diesen Anstieg liegen neben der Ertragsverbesserung in dem geringeren Investitionsvolumen in Sachanlagen sowie den durch die Stiles-Akquisition geringeren Finanzanlagen.

In den ersten drei Monaten erhöhte sich unser Operating Cashflow auf 20,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR). Neben der Ergebnisentwicklung ist dies insbesondere auf das konsequente Working Capital Management zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im gleichen Zeitraum von -8,5 Mio. EUR auf -18,6 Mio. EUR erhöht,

was im Wesentlichen aus der Stiles-Akquisition resultiert. Trotz der durchgeführten Akquisition ergibt sich ein positiver Free Cashflow von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: -3,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im 1. Quartal 2014 bei 16,1 Mio. EUR (Vorjahr: -3,7 Mio. EUR). Im Rahmen der bestehenden revolving Kreditlinien des Konsortialkreditvertrags haben wir kurzfristige Mittelaufnahmen und -tilgungen durchgeführt. Zudem ergibt sich die Veränderung aus der Aufnahme von Finanzschulden für die Stiles-Akquisition. Zum 31. März 2014 belief sich der Finanzmittelbestand somit auf 62,4 Mio. EUR (Q1 2013: 37,4 Mio. EUR).

## Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterzahl hat sich zum 31. März 2014 mit 5.410 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl gegenüber dem Vorjahr (5.031 Mitarbeiter) als auch gegenüber dem Jahresende 2013 (5.064 Mitarbeiter) erhöht. Hauptgrund dafür sind die neu hinzugekommenen 324 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stiles. Weiteres Personal haben wir zudem im Ausland, insbesondere in unseren HOMAG Machinery Unternehmen, aufgebaut. Zum Ende des 1. Quartals 2014 waren 124 Leiharbeiter (31.03.2013: 60 Leiharbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt.

## Investitionen

Unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Leasing) haben sich im 1. Quartal 2014 auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) verringert. Ein Investitionsschwerpunkt war im Berichtsquartal weiterhin das IT-Großprojekt ProFuture. In den Investitionen sind aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) enthalten. Im weiteren Jahresverlauf werden sich unsere Investitionen wieder erhöhen, da wir neue Investitionsprojekte starten werden.

## Forschung und Entwicklung

Unsere Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung waren im 1. Quartal 2014 vor allem geprägt von Neuentwicklungen, die wir auf der Messe HOLZ-HANDWERK in Nürnberg vorgestellt haben. Unter dem Motto „Wachsen mit der HOMAG Group“ präsentierten wir mehrere komplette Werkstattkonzepte für verschiedene Betriebsgrößen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Durchgängigkeit des Datenflusses, um Prozesse weiter zu optimieren und intelligenter zu gestalten. Wir erwarten einen steigenden Automatisierungsgrad im Handwerk.

Ein Beispiel hierfür ist das durchgängige Bedienkonzept **easyTouch**, eine Version unserer neuen, gruppenweit einheitlichen Bedienoberfläche **powerTouch** für das Handwerk. Mit der intuitiven Menüstruktur und sechs Schnellwahltasten ist die Maschinenbedienung schnell und einfach möglich.

Neu entwickelt haben wir mit **woodWOP7** auch eine Softwareversion für die CNC-Programmierung. Im Mittelpunkt steht hier die innovative 3-D-Programmierung, mit der Werkstücke dreidimensional einfach konstruiert werden. Fräsarbeiten, Bohrungen oder Sägeschnitte werden durch Eingabe der Bearbeitungsparameter schnell und einfach verarbeitet und in der Grafik realitätsnah dargestellt.

In der Kantentechnik haben wir auf der HOLZ-HANDWERK Neuheiten sowohl im Durchlaufbereich als auch in der CNC-Technik vorgestellt. Ein intelligenter Maschinenaufbau ermöglicht die 360-Grad-Kantenverleimung ohne Werkzeugwechsel. Zusätzlicher Vorteil ist ein direkter und schnellerer Zugang zum Kantenwechsel, zum Nachfüllen von Schmelzkleber und für den Service am Aggregat.

## Risiko- und Chancenbericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 61 – 68 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

## Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der HOMAG Group sind.

## Prognosebericht

Der VDMA hat im April 2014 seine Prognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau bestätigt und rechnet für das laufende Jahr mit einer Steigerung der Maschinenproduktion von drei Prozent. Überdurchschnittlich stark soll dabei das Inlandsgeschäft zulegen. Für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen insgesamt geht der zuständige Fachverband 2014 von einem Umsatzplus in der Größenordnung von fünf Prozent aus.

Für die HOMAG Group bestätigen wir unsere Prognosen, die unverändert unter dem Vorbehalt stehen, dass sich die weltweite Konjunktur wie von den Wirtschaftsexperten prognostiziert positiv entwickelt und es insbesondere zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt.

Unseren Auftragseingang wollen wir 2014 weiter steigern und nach der neuen Berechnung 760 bis 780 Mio. EUR erreichen (Vorjahr angepasst: 734 Mio. EUR). Die akquirierte Vertriebsgesellschaft Stiles wirkt sich nach unserer Berechnungsweise nicht auf den Auftragseingang aus. Beim Konzernumsatz wollen wir 2014 zwischen 860 und 880 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 789 Mio. EUR) erwirtschaften. Dabei resultiert ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus der Stiles-Übernahme.

Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand erwarten wir 2014 zwischen 82 und 84 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 75,8 Mio. EUR) und unseren Konzernjahresüberschuss zwischen 20 und 22 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2013: 18,4 Mio. EUR). Bei diesen beiden Kennzahlen wird die Vollkonsolidierung von Stiles 2014 noch keine nennenswerten Auswirkungen zeigen, da sich der zusätzliche Ergebnisbeitrag und die Konsolidierungs- und Kaufpreisallokationseffekte sowie die Anschaffungsnebenkosten bei Stiles nach unserer Erwartung voraussichtlich ungefähr ausgleichen oder leicht ergebnisbelastend auswirken. Mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus der Übernahme rechnen wir ab 2015.

# Zwischenabschluss zum 31. März 2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| ANGABEN IN TEUR  | 2014<br>01.01. – 31.03. | 2013<br>01.01. – 31.03. |
|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>204.750</b>          | <b>176.696</b>          |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen        | 14.043                  | 15.510                  |
| Andere aktivierte Eigenleistungen  | 1.592                   | 2.612                   |
|  | 15.635                  | 18.122                  |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>220.385</b>          | <b>194.818</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge  | 4.519                   | 3.895                   |
|  | <b>224.904</b>          | <b>198.713</b>          |
| Materialaufwand  | 94.677                  | 83.567                  |
| Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung   | 80.643                  | 73.206                  |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte   | 3.831                   | 3.602                   |
| Abschreibungen auf Sachanlagen   | 3.778                   | 3.905                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 34.588                  | 28.667                  |
|  | 217.517                 | 192.947                 |
| <b>Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung</b>                                     | <b>7.387</b>            | <b>5.766</b>            |
| Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung   | 1.752                   | 1.208                   |
| <b>Betriebsergebnis</b>  | <b>5.635</b>            | <b>4.558</b>            |
| Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen                                      | -189                    | 536                     |
| Zinserträge  | 205                     | 314                     |
| Zinsaufwendungen   | 1.649                   | 1.843                   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>4.002</b>            | <b>3.565</b>            |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag   | -1.420                  | -1.670                  |
| <b>Periodenergebnis</b>  | <b>2.582</b>            | <b>1.895</b>            |
| Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis                 | 106                     | 50                      |
| Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis                         | <b>2.476</b>            | <b>1.845</b>            |
| Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR<br>(verwässert/unverwässert) | 0,16                    | 0,12                    |

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| ANGABEN IN TEUR   | 2014<br>01.01. – 31.03. | 2013<br>01.01. – 31.03. |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>2.582</b>            | <b>1.895</b>            |
| Währungsveränderungen   | -817                    | 15                      |
| davon Anteil von „at equity“-bilanzierten Unternehmen   | -7                      | 323                     |
| Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges  | -136                    | -129                    |
| Auf Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges entfallende Steuern  | 38                      | 36                      |
| <b>Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden unter bestimmten Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b> | <b>-915</b>             | <b>-78</b>              |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste   | 0                       | -91                     |
| Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern   | 0                       | 0                       |
| <b>Weitere Erträge und Aufwendungen, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>                            | <b>0</b>                | <b>-91</b>              |
| <b>Weitere Erträge und Aufwendungen</b>   | <b>-915</b>             | <b>-169</b>             |
| <b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>   | <b>1.667</b>            | <b>1.726</b>            |
| Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis  | 19                      | 122                     |
| Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis  | <b>1.648</b>            | <b>1.604</b>            |

## Konzern-Bilanz

| ANGABEN IN TEUR  | 31.03.2014     | 31.12.2013     |
|--|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>  |                |                |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                         |                |                |
| I. Immaterielle Vermögenswerte                             | 73.301         | 72.074         |
| II. Sachanlagen  | 125.500        | 124.961        |
| III. Beteiligung an „at equity“-bilanzierten Unternehmen   | 4.314          | 10.143         |
| IV. Übrige Finanzanlagen                                   | 494            | 494            |
| V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte                 |                |                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 1.689          | 1.261          |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                        | 753            | 732            |
| Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten     | 251            | 55             |
| Ertragsteuerforderungen                                    | 1.356          | 1.353          |
| VI. Latente Steuern  | 9.134          | 9.006          |
|  | <b>216.792</b> | <b>220.079</b> |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                         |                |                |
| I. Vorräte   | 181.536        | 133.509        |
| II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte                |                |                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 102.483        | 90.512         |
| Forderungen aus Langfristfertigung                         | 25.651         | 21.538         |
| Forderungen gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen | 7.643          | 15.393         |
| Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten     | 16.770         | 14.180         |
| Ertragsteuerforderungen                                    | 1.993          | 2.543          |
| III. Flüssige Mittel                                       | 62.381         | 44.939         |
|  | <b>398.457</b> | <b>322.613</b> |
| IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte  | 1.245          | 1.245          |
|  | <b>399.702</b> | <b>323.858</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>616.494</b> | <b>543.937</b> |



| ANGABEN IN TEUR   | 31.03.2014     | 31.12.2013     |
|---|----------------|----------------|
| <b>Passiva</b>  |                |                |
| <b>Eigenkapital</b>   |                |                |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 15.688         | 15.688         |
| II. Kapitalrücklage   | 32.976         | 32.976         |
| III. Gewinnrücklagen  | 119.780        | 102.170        |
| IV. Konzernergebnis   | 2.476          | 18.426         |
| Den Aktionären zustehendes Eigenkapital                                   | 170.920        | 169.260        |
| V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss                                   | 8.410          | 8.391          |
|   | <b>179.330</b> | <b>177.651</b> |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>                  |                |                |
| I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten                                   | 74.036         | 64.003         |
| II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten                                 | 9.161          | 9.222          |
| III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 2.935          | 2.923          |
| IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung                            | 13.166         | 13.275         |
| V. Sonstige langfristige Rückstellungen                                   | 8.702          | 5.107          |
| VI. Latente Steuern   | 15.678         | 13.135         |
|   | <b>123.678</b> | <b>107.665</b> |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>                  |                |                |
| I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten                                   | 65.560         | 59.228         |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                      | 74.746         | 61.155         |
| III. Erhaltene Anzahlungen  | 63.051         | 39.689         |
| IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung                              | 1.926          | 2.408          |
| V. Verbindlichkeiten gegenüber „at equity“-bilanzierten Unternehmen       | 3.121          | 4.493          |
| VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                                | 338            | 156            |
| VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 78.394         | 66.329         |
| VIII. Steuerverpflichtungen   | 8.588          | 9.219          |
| IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen            | 74             | 74             |
| X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen                                   | 17.688         | 15.870         |
|   | <b>313.486</b> | <b>258.621</b> |
| <b>Fremdkapital</b>   | <b>437.164</b> | <b>366.286</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>616.494</b> | <b>543.937</b> |

## Konzern-Kapitalflussrechnung

| ANGABEN IN TEUR  | 2014<br>01.01. – 31.03. | 2013<br>01.01. – 31.03. |
|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  |                         |                         |
| <b>Periodenergebnis vor Steuern</b>  | <b>4.002</b>            | <b>3.565</b>            |
| Bezahlte Ertragsteuern (-)   | -2.244                  | -1.779                  |
| Zinsergebnis   | 1.444                   | 1.529                   |
| Bezahlte Zinsen (-)  | -1.440                  | -1.680                  |
| Erhaltene Zinsen (+)   | 195                     | 314                     |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)                     | 7.609                   | 7.507                   |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen   | 1.066                   | -783                    |
| Anteil am Ergebnis „at equity“-bilanzierter Unternehmen  | 189                     | -536                    |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen  | -68                     | -97                     |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -6.335                  | -18.839                 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva       | 16.363                  | 15.652                  |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>20.781</b>           | <b>4.853</b>            |
| <b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   |                         |                         |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                   | 219                     | 186                     |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen   | -1.900                  | -1.501                  |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens                         | 0                       | 4                       |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                    | -2.540                  | -7.159                  |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen des Finanzanlagevermögens  | 0                       | 6                       |
| Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen   | -14.348                 | 0                       |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-18.569</b>          | <b>-8.464</b>           |

| ANGABEN IN TEUR  | 2014<br>01.01. – 31.03. | 2013<br>01.01. – 31.03. |
|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                  |                         |                         |
| Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen                                   | 0                       | 305                     |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden                       | 32.513                  | 5.254                   |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden           | -16.416                 | -9.294                  |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                     | <b>16.097</b>           | <b>-3.735</b>           |
| <b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                |                         |                         |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)        | 18.308                  | -7.345                  |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -866                    | -862                    |
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>                                 | <b>44.939</b>           | <b>45.557</b>           |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode<sup>1</sup></b>                       | <b>62.381</b>           | <b>37.350</b>           |

1 Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

## Konzern-Eigenkapitalpiegel

| ANGABEN IN TEUR                                       | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>01.01.2013</b>                                     | <b>15.688</b>           | <b>32.976</b>        | <b>90.446</b>        |
| <b>Übrige Veränderungen</b>                           |                         |                      | <b>-410</b>          |
| Dividendenauszahlungen                                |                         |                      |                      |
| Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss |                         |                      | 507                  |
| <b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>               |                         |                      | <b>507</b>           |
| <b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>                    |                         |                      | <b>12.680</b>        |
| Jahresergebnis  |                         |                      |                      |
| Weitere Erträge und Aufwendungen                      |                         |                      |                      |
| <b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>             |                         |                      |                      |
| <b>31.03.2013</b>                                     | <b>15.688</b>           | <b>32.976</b>        | <b>103.223</b>       |
| <br>  |                         |                      |                      |
| <b>01.01.2014</b>                                     | <b>15.688</b>           | <b>32.976</b>        | <b>99.868</b>        |
| <b>Übrige Veränderungen</b>                           |                         |                      | 12                   |
| <b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>                    |                         |                      | 18.426               |
| Jahresergebnis  |                         |                      |                      |
| Weitere Erträge und Aufwendungen                      |                         |                      |                      |
| <b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>             |                         |                      |                      |
| <b>31.03.2014</b>                                     | <b>15.688</b>           | <b>32.976</b>        | <b>118.306</b>       |

| rücklagen |  |                       |                      |  |   |         |
|-----------|--|-----------------------|----------------------|--|---|---------|
|           | Kumuliertes<br>übriges<br>Eigenkapital | Währungs-<br>rücklage | Konzern-<br>ergebnis | Eigenkapital<br>vor Anteilen<br>ohne beherr-<br>schenden<br>Einfluss | Anteile<br>ohne beherr-<br>schenden<br>Einfluss | Gesamt  |
|           | -377                                   | 6.292                 | 12.680               | 157.705  | 8.056   | 165.761 |
|           |  |                       |                      | -410   | 306   | -104    |
|           |  |                       |                      | 507  | -507  | 0       |
|           |  |                       |                      | 507  | -507  | 0       |
|           |  |                       | -12.680              | 0  | 0   | 0       |
|           |  |                       | 1.845                | 1.845  | 50  | 1.895   |
|           | -184                                   | -57                   |                      | -241   | 72  | -169    |
|           | -184                                   | -57                   | 1.845                | 1.604  | 122   | 1.726   |
|           | -561                                   | 6.235                 | 1.845                | 159.406  | 7.977   | 167.383 |
|           | -587                                   | 2.889                 | 18.426               | 169.260  | 8.391   | 177.651 |
|           |  |                       |                      | 12   |   | 12      |
|           |  |                       | -18.426              | 0  |   | 0       |
|           |  |                       | 2.476                | 2.476  | 106   | 2.582   |
|           | -98                                    | -730                  |                      | -828   | -87   | -915    |
|           | -98                                    | -730                  | 2.476                | 1.648  | 19  | 1.667   |
|           | -685                                   | 2.159                 | 2.476                | 170.920  | 8.410   | 179.330 |

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2014 wurde am 9. Mai 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## Anwendung der Vorschriften

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 31. März 2014 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2014 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

|   |  |
|---|--|
| <b>IFRS 10</b>                                  | Konzernabschlüsse  |
| <b>IFRS 11</b>                                  | Gemeinsame Vereinbarungen  |
| <b>IFRS 12</b>                                  | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen   |
| <b>IAS 27</b>                                   | Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)   |
| <b>Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27</b> | Investmentgesellschaften   |
| <b>IAS 28</b>                                   | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011) |
| <b>Änderung von IAS 32</b>                      | Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden                |
| <b>IAS 36</b>                                   | Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten                |
| <b>IAS 39</b>                                   | Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften     |

Von den vorstehend genannten Standards haben nur die Änderungen des IAS 32 und des IAS 36 Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss:

### **Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden**

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden, wird jedoch weitere Angaben nach sich ziehen.

### **IAS 36 - Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Die Änderung von IAS 36 wurde im Mai 2013 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Änderung sollen unerwünschte Folgewirkungen auf die Angabepflichten aus der Einführung des IFRS 13 beseitigt werden. Die Änderung fordert ferner Angaben zum erzielbaren Betrag für Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten, für welche in der Berichtsperiode eine Wertberichtigung erfasst oder rückgängig gemacht wurde. Die Änderung ist rückwirkend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht zulässig. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden, wird jedoch weitere Angaben nach sich ziehen.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2013.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

## Unternehmenszusammenschluss

Mit Wirkung zum 3. Februar 2014 haben wir unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien des amerikanischen Vertriebs- und Serviceunternehmens Stiles Machinery, Inc. von 29,4 auf 100 Prozent erhöht. Veräußert wurden die Anteile von Peter Kleinschmidt, der sich altersbedingt aus dem aktiven Geschäft zurückzieht. Stiles ist die führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA. Stiles erwirtschaftete 2013 einen Jahresumsatz von rund 158 Mio. USD. Mit der Übernahme erhalten wir einen direkten Marktzugang in den USA und profitieren unmittelbar von der dort derzeit stattfindenden Re-Industrialisierung.

Die Erstkonsolidierung von Stiles Machinery, Inc. erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft werden seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile an Stiles Machinery, Inc. betrug 19.530 TUSD (entsprechend 14.348 TEUR) und wurde in bar beglichen.

Die Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten war zum 31. März 2014 noch nicht abgeschlossen. Die Ermittlung des erworbenen Nettovermögens und des Unterschiedsbetrags aus der Akquisition von Stiles Machinery, Inc. am 3. Februar 2014 stellt sich wie folgt dar:

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>   |         |
|--|---------|
| Kaufpreis für die Akquisition  | 14.348  |
| Zeitwert der bereits im Homag Konzern gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt | 5.467   |
| Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens                                    | -20.321 |
| Unterschiedsbetrag (vorläufig)   | -506    |

Der vorläufig ermittelte Unterschiedsbetrag in Höhe von 506 TEUR wurde im Erwerbszeitpunkt ertragswirksam vereinnahmt.

Der Kaufpreis für Stiles Machinery, Inc. wurde den erworbenen Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugerechnet:

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>                  | <b>Buchwert vor Akquisition</b> | <b>Anpassung</b> | <b>Buchwert nach Akquisition</b> |
|---|---------------------------------|------------------|----------------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte             | 0                               | 2.450            | 2.450                            |
| Sachanlagen                             | 2.311                           | 535              | 2.846                            |
| Vorräte                                 | 27.263                          | 7.140            | 34.403                           |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 15.037                          | 1.220            | 16.257                           |
| Flüssige Mittel                         | 2.185                           | 0                | 2.185                            |
| Latente Steuern                         | -45                             | -3.201           | -3.246                           |
| Langfristige Verbindlichkeiten          | -425                            | -3.551           | -3.976                           |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten          | -30.473                         | -125             | -30.598                          |
| Nettovermögen                           | 15.853                          | 4.468            | 20.321                           |

Die Buchwerte nach Akquisition entsprechen den beizulegenden Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Der vertragliche Bruttobetrag der erworbenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht nahezu dem beizulegenden Zeitwert. Die wesentlichen Anpassungen erfolgten bei den Vorräten unter anderem aufgrund der beim erworbenen Unternehmen bisher vollzogenen Bewertung nach dem LiFo-Verfahren, bei den immateriellen Vermögenswerten, bei denen im Rahmen der Kaufpreisallokationen die Kundenbeziehungen, technologisches Know-how und der Markenname Stiles aktiviert wurden, und bei den Miet- und Leasingverbindlichkeiten aufgrund eines nachteiligen Mietvertrags, sowie der Erfassung von Verpflichtungen aus beim erworbenen Unternehmen bestehenden langfristigen mitarbeiterbezogenen Erfolgsbeteiligungen. Soweit aus den Unterschiedsbeträgen der anzusetzenden beizulegenden Zeitwerte von den steuerbilanziellen Werten der Vermögenswerte und Schulden abweichende Werte resultieren, wurden hierauf latente Steuern berücksichtigt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden keine Eventualverbindlichkeiten passiviert. Aus mit dem Veräußerer getroffenen Vereinbarungen zum Ausgleich nachteiliger Verträge waren entsprechende Forderungen zu berücksichtigen.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Markennamens wurde anhand des Verfahrens der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Sachanlagen wurde mittels eines kostenorientierten Wertansatzes ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Vorräte wurde ausgehend vom Verkaufslistenpreis abzüglich der notwendigen Kosten zur Fertigstellung und zum Vertrieb sowie eines angemessenen Gewinnaufschlags ermittelt. Der nachteilige Mietvertrag sowie die Ausgleichsforderung gegen den Veräußerer aufgrund nachteiliger Verträge wurde nach der Discounted Cash Flow-Methode bewertet. Die übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden anhand der allgemein erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bewertet.

Die Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

|                          | <b>Beizulegender Zeitwert</b> | <b>Nutzungsdauer</b> |
|--------------------------|-------------------------------|----------------------|
| Kundenbeziehungen        | 1.628 TEUR                    | 6 Jahre              |
| Technologisches Know-how | 234 TEUR                      | 3 Jahre              |
| Markenname               | 588 TEUR                      | 6 Jahre              |



Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert des vom Homag Group Konzern bereits an Stiles gehaltenen Eigenkapitalanteils beläuft sich auf 5.467 TEUR. Der aufgrund der Neubewertung dieses Eigenkapitalanteils angefallene Verlust beläuft sich auf 367 TEUR und ist unter dem Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Der Ergebnisbeitrag von Stiles vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 31. März 2014 stellt sich wie folgt dar:

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>    |        |
|---------------------------|--------|
| Umsatzerlöse mit Externen | 10.544 |
| Ergebnis                  | -1.500 |

Wäre Stiles bereits zum 1. Januar 2014 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, wären die Umsatzerlöse des Konzerns für das erste Quartal 2014 um circa 4.400 TEUR höher sowie das Ergebnis des Konzerns circa 750 TEUR niedriger ausgefallen. Das negative Ergebnis von 1.500 TEUR resultiert aus Folgeeffekten aus der Kaufpreisallokation und Zwischengewinneliminierungen. Das operative Ergebnis von Stiles selbst ist dagegen positiv.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten drei Monaten 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 204.750 TEUR, was einer Erhöhung zur Vergleichsperiode 2013 von 15,9 Prozent entspricht.

| <b>ANGABEN IN TEUR</b> | <b>2014</b>            |               | <b>2013</b>            |               | <b>Veränderung<br/>in % zum Vorjahr</b> |
|------------------------|------------------------|---------------|------------------------|---------------|---|
|                        | <b>01.01. – 31.03.</b> | <b>Anteil</b> | <b>01.01. – 31.03.</b> | <b>Anteil</b> |   |
| Zentraleuropa          | 51.249                 | 25,0%         | 62.810                 | 35,5%         | -18,4%                                  |
| Westeuropa             | 32.612                 | 15,9%         | 25.350                 | 14,3%         | 28,6%                                   |
| Osteuropa              | 51.144                 | 25,0%         | 32.497                 | 18,4%         | 57,4%                                   |
| Nordamerika            | 25.674                 | 12,5%         | 15.836                 | 9,0%          | 62,1%                                   |
| Südamerika             | 6.659                  | 3,3%          | 8.481                  | 4,8%          | -21,5%                                  |
| Asien/Pazifik          | 35.361                 | 17,3%         | 29.336                 | 16,6%         | 20,5%                                   |
| Afrika                 | 2.051                  | 1,0%          | 2.386                  | 1,4%          | -14,0%                                  |
| <b>Gesamt</b>          | <b>204.750</b>         | <b>100%</b>   | <b>176.696</b>         | <b>100%</b>   | <b>15,9%</b>                            |

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Nordamerika mit 62,1 Prozent, Osteuropa mit 57,4 Prozent und Westeuropa mit 28,6 Prozent. In der Region Südamerika war mit -21,5 Prozent der stärkste Rückgang zu verzeichnen. In Deutschland waren die Umsätze mit 25,4 Prozent rückläufig, so dass der Inlandsanteil von 29,3 Prozent in den ersten drei Monaten 2013 auf 18,8 Prozent in der Berichtsperiode gesunken ist.

## Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 42,9 Prozent leicht auf 43,0 Prozent erhöht.

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>  | <b>2014<br/>01.01. – 31.03.</b> | <b>2013<br/>01.01. – 31.03.</b> |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 91.499                          | 79.255                          |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                | 3.178                           | 4.312                           |
|   | <b>94.677</b>                   | <b>83.567</b>                   |

## Personalaufwand

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>  | <b>2014<br/>01.01. – 31.03.</b> | <b>2013<br/>01.01. – 31.03.</b> |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| Löhne und Gehälter  | 68.329                          | 62.224                          |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 12.314                          | 10.982                          |
| davon für Altersversorgung  | 4.339                           | 4.144                           |
|   | <b>80.643</b>                   | <b>73.206</b>                   |

| <b>ANGABEN IN TEUR</b>             | <b>2014<br/>01.01. – 31.03.</b> | <b>2013<br/>01.01. – 31.03.</b> |
|------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung | 1.752                           | 1.208                           |

Nach 5.031 Mitarbeitern zum 31. März 2013 und 5.064 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2013 waren am 31. März 2014 5.410 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt. Der Personalaufwand ist in den ersten drei Monaten 2014 um 10,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum angestiegen, dies ist neben der Tarifierhöhung im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl aufgrund der Stiles-Übernahme zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote hat sich auf 36,6 Prozent (Vorjahr: 37,6 Prozent) verbessert. Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung ist in den ersten drei Monaten 2014 auf 1.752 TEUR (Vorjahr: 1.208 TEUR) gestiegen, da sich insbesondere die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH im Ergebnis gut entwickelt hat.

## Periodenergebnis

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten drei Monaten 2014 auf 15.149 TEUR (Vorjahr: 13.376 TEUR). Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen liegt im ersten Quartal 2014 bei 7.387 TEUR (Vorjahr: 5.766 TEUR).

Das Finanzergebnis in den ersten drei Monaten 2014 in Höhe von -1.633 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vorjahr: -993 TEUR) um 64,5 Prozent verschlechtert. Der Grund liegt im Wesentlichen im fehlenden Ergebnisbeitrag von Stiles.

Das EBT in den ersten drei Monaten 2014 liegt bei 4.002 TEUR (Vorjahr: 3.565 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 2.476 TEUR (Vorjahr: 1.845 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,16 EUR (Vorjahr: 0,12 EUR).

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Vermögenswerte

Die Bilanzsumme beträgt 616.494 TEUR (31.12.2013: 543.937 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Übernahme der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Stiles Machinery, Inc. zurückzuführen (wir verweisen hierzu auf die Angaben zum Unternehmenszusammenschluss).

Die Beteiligungen aus „at equity“-bilanzierten Unternehmen haben sich in diesem Zusammenhang entsprechend verringert.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 48.027 TEUR auf 181.536 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 36 Prozent. Der Grund für den Anstieg des Vorratsvermögens liegt im Wesentlichen in der Stiles-Akquisition (der Wert der übernommenen Vorräte beträgt 34.403 TEUR). Des Weiteren liegen die Gründe im weiterhin gestiegenen Auftragsbestand und im angestiegenen Fertigstellungsgrad für Maschinen, die bereits angearbeitet sind, die Kriterien zur Teilgewinnrealisierung nach IFRS aber nicht erfüllen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 11.024 TEUR, auch dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Stiles-Akquisition zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 17.442 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen bedingt.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert.

### Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Die Eigenkapitalquote liegt per 31. März 2014 mit 29,1 Prozent unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (31.12.2013: 32,7 Prozent), was insbesondere auf die akquisitionsbedingte Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen ist. Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich in den ersten drei Monaten 2014 auf 0,16 EUR (Vorjahr: 0,12 EUR).

|   | <b>2014</b><br><b>01.01. – 31.03.</b> | <b>2013</b><br><b>01.01. – 31.03.</b> |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR | 2.476                                 | 1.845                                 |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in EUR</b>  | <b>0,16</b>                           | <b>0,12</b>                           |
| Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)  | 15.688.000                            | 15.688.000                            |

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte. In seiner Sitzung am 20. März 2014 hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, der Hauptversammlung am 3. Juni 2014 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,35 EUR je Aktie auszuschütten.

### VERBINDLICHKEITEN

Auf der Passivseite haben sich die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 16.365 TEUR im Wesentlichen durch den Kauf von Stiles erhöht. Die erhaltenen Anzahlungen sind um 23.362 TEUR deutlich angestiegen, hierauf entfallen 10.879 TEUR auf Stiles. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum aufgrund der Stiles-Akquisition sowie der saisonal üblichen Veränderung, wie z.B. der Erhöhung der Verpflichtung für Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie der Abgrenzung des Weihnachtsgelds, um 12.065 TEUR (18,2 Prozent) gestiegen. Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 31. März 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 69.189 TEUR auf 69.664 TEUR nur leicht gestiegen.

## Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

| ANGABEN IN TEUR  | Wertansatz Bilanz IAS 39 |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
|--|--------------------------|------------------------------------|--------------------|------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------|
|  | Buchwerte<br>31.03.2014  | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten | Anschaffungskosten | Fair Value | Wertansatz nach<br>IAS 11 | Wertansatz nach<br>IAS 17 | Fair Value<br>31.03.2014 |
| <b>Aktiva</b>  |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Flüssige Mittel  | 62.381                   | 62.381                             |                    |            |                           |                           | 62.381                   |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                 | 104.172                  | 104.172                            |                    |            |                           |                           | 104.172                  |
| Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen                      | 7.643                    | 7.643                              |                    |            |                           |                           | 7.643                    |
| Forderungen aus Langfristfertigung   | 25.651                   |                                    |                    |            | 25.651                    |                           | 25.651                   |
| Übrige Finanzanlagen   | 494                      |                                    | 494                |            |                           |                           | –                        |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte                              | 9.280                    | 9.280                              |                    |            |                           |                           | 9.280                    |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte                                      |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung  | 17                       |                                    |                    | 17         |                           |                           | 17                       |
| <b>Passiva</b>   |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                           | 77.867                   | 77.867                             |                    |            |                           |                           | 77.867                   |
| Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung                                   | 1.926                    |                                    |                    |            | 1.926                     |                           | 1.926                    |
| Finanzverbindlichkeiten  |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                               | 132.046                  | 132.046                            |                    |            |                           |                           | 132.677                  |
| Leasingverbindlichkeiten   | 7.550                    |                                    |                    |            |                           | 7.550                     | 8.077                    |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten                                   |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung  | 97                       |                                    |                    | 97         |                           |                           | 97                       |
| Derivate mit Hedge-Beziehung   | 213                      |                                    |                    | 213        |                           |                           | 213                      |
| <b>Davon zusammengefasst nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>         |                          |                                    |                    |            |                           |                           |                          |
| Kredite und Forderungen  | 183.476                  | 183.476                            |                    |            |                           |                           | 183.476                  |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte                      | 494                      |                                    | 494                |            |                           |                           | –                        |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten                      | 17                       |                                    |                    | 17         |                           |                           | 17                       |
| Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten | 209.913                  | 209.913                            |                    |            |                           |                           | 210.544                  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten                   | 97                       |                                    |                    | 97         |                           |                           | 97                       |

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um Eigenkapitalinstrumente, für die kein notierter Preis auf einem aktiven Markt festzustellen ist, so dass der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Hierbei handelt es sich um strategische Investitionen, bei denen derzeit keine Veräußerungsabsicht besteht.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte und Devisentermingeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins, für die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet, wobei bezüglich der Fristigkeit zwischen einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren und einer Laufzeit von über fünf Jahren unterschieden wird. Soweit sich anhand objektiver nachvollziehbarer Erkenntnisse das Kreditrisiko seit der Vereinbarung der Verbindlichkeiten verändert hat, wird dies bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes berücksichtigt. Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird aufgrund der kurzen Laufzeit unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im Q1 2013 geschlossenen Zinssicherungsgeschäfte (Zins-Swaps) für bestehende Kredite von ursprünglich 60 Mio. EUR valutieren per 31.03.2014 mit 55 Mio. EUR. Die Zahlungsstromänderungen des Grundgeschäfts, die sich aus den Veränderungen der Euribor-Rate ergeben, werden durch die Zahlungsstromänderung (Ausgleichszahlung) der Zins-Swaps ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten zu transformieren und damit den Zahlungsstrom aus den finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit einem Effektivitätstest in Form der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Alle Sicherungsbeziehungen dieser Art waren zum Abschlussstichtag effektiv.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind,

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

| ANGABEN IN TEUR               | 31.03.2014 |         |         |         |
|-------------------------------|------------|---------|---------|---------|
|                               | Gesamt     | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | 17         | 0       | 17      | 0       |

Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

| ANGABEN IN TEUR                                       | 31.03.2014     |               |                |          |
|---|----------------|---------------|----------------|----------|
|   | Gesamt         | Stufe 1       | Stufe 2        | Stufe 3  |
| Flüssige Mittel                                       | 62.381         | 62.381        | 0              | 0        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen            | 104.172        | 0             | 104.172        | 0        |
| Forderungen gegen „at equity“-bilanzierte Unternehmen | 7.643          | 0             | 7.643          | 0        |
| Forderungen aus Langfristfertigung                    | 25.651         | 0             | 25.651         | 0        |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte         | 9.280          | 0             | 9.280          | 0        |
|   | <b>209.127</b> | <b>62.381</b> | <b>146.746</b> | <b>0</b> |

Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

| ANGABEN IN TEUR               | 31.03.2014 |          |            |          |
|-------------------------------|------------|----------|------------|----------|
|                               | Gesamt     | Stufe 1  | Stufe 2    | Stufe 3  |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | 97         | 0        | 97         | 0        |
| Derivate mit Hedge-Beziehung  | 213        | 0        | 213        | 0        |
|                               | <b>310</b> | <b>0</b> | <b>310</b> | <b>0</b> |

Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die ein beizulegender Zeitwert aber ausgewiesen wird:

| ANGABEN IN TEUR                                  | 31.03.2014     |          |                |          |
|--|----------------|----------|----------------|----------|
|  | Gesamt         | Stufe 1  | Stufe 2        | Stufe 3  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77.867         | 0        | 77.867         | 0        |
| Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung         | 1.926          | 0        | 1.926          | 0        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 132.677        | 0        | 132.677        | 0        |
| Leasingverbindlichkeiten                         | 8.077          | 0        | 8.077          | 0        |
|  | <b>220.547</b> | <b>0</b> | <b>220.547</b> | <b>0</b> |

## Segmentberichterstattung

|   | Industrie          |                    | Handwerk           |                    | Vertrieb und Service |                    |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
|   | 2014               | 2013               | 2014               | 2013               | 2014                 | 2013               |
|   | 01.01. –<br>31.03. | 01.01. –<br>31.03. | 01.01. –<br>31.03. | 01.01. –<br>31.03. | 01.01. –<br>31.03.   | 01.01. –<br>31.03. |
| <b>ANGABEN IN TEUR</b>  |                    |                    |                    |                    |                      |                    |
| Umsatzerlöse mit Dritten  | 84.356             | 70.205             | 21.809             | 23.731             | 78.487               | 53.094             |
| Umsatzerlöse mit Konzernge-<br>sellschaften aus anderen Segmenten | 33.282             | 24.821             | 28.168             | 21.621             | 699                  | 369                |
| Umsatzerlöse mit „at equity“-<br>bilanzierten Unternehmen         | 8.238              | 14.093             | 0                  | 4.462              | 179                  | 14                 |
| <b>Umsatz gesamt</b>  | <b>125.876</b>     | <b>109.119</b>     | <b>49.977</b>      | <b>49.814</b>      | <b>79.365</b>        | <b>53.477</b>      |
| <b>EBITDA <sup>1</sup></b>  | <b>14.323</b>      | <b>12.203</b>      | <b>1.264</b>       | <b>3.311</b>       | <b>2.035</b>         | <b>199</b>         |
| Restrukturierungs-/<br>Einmalaufwendungen <sup>2</sup>            | -26                | -40                | 0                  | 0                  | -120                 | -45                |
| Abschreibungen auf Sachanlagen<br>und immaterielle Vermögenswerte | -4.736             | -4.938             | -1.582             | -1.361             | -659                 | -540               |
| Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung                               | -1.670             | -1.088             | -25                | -90                | -57                  | 0                  |
| Anteile am Ergebnis der<br>at equity“-bilanzierten Unternehmen    | -367               | 182                | 0                  | 0                  | 178                  | 354                |
| Zinsergebnis  | -499               | -399               | -153               | -89                | -142                 | -127               |
| <b>Segmentergebnis <sup>3</sup></b>                               | <b>7.025</b>       | <b>5.920</b>       | <b>-496</b>        | <b>1.771</b>       | <b>1.235</b>         | <b>-159</b>        |
| <b>Mitarbeiter <sup>4</sup></b>                                   | <b>2.606</b>       | <b>2.611</b>       | <b>979</b>         | <b>987</b>         | <b>1.057</b>         | <b>737</b>         |

<sup>1</sup> Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> Im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten

<sup>3</sup> Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

<sup>4</sup> Im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2013 auf der Seite 139 zu finden.

Im Segment Vertrieb und Service ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +25.888 TEUR (+48,4 Prozent) zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus dem erstmaligen Ansatz der Umsätze von Stiles mit TEUR 17.655. Den größten absoluten Zuwachs konnten hierbei des Weiteren die Homag GUS mit +4.177 TEUR (+96,3 Prozent) und die Homag Australia mit +2.440 TEUR (+163 Prozent) erzielen. Im Segment Industrie ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +16.757 TEUR (+15,4 Prozent) zu verzeichnen. Den größten absoluten Zuwachs konnte hier die Homag GmbH mit +18.573 TEUR (+24,7 Prozent) erzielen. Im Gegensatz hierzu ergab sich eine Reduzierung im Segment Sonstige (-356 TEUR).

Die Entwicklung des operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um +2.120 TEUR und im Segment Vertrieb und Service um +1.836 TEUR angestiegen. Hingegen sind in den Segmenten Handwerk und Sonstige Rückgänge des operativen EBITDA um -2.047 TEUR beziehungsweise -48 TEUR eingetreten.



| Sonstige      |               | Summe Segmente |                | Konsolidierung |                | Konzern        |                |
|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 2014          | 2013          | 2014           | 2013           | 2014           | 2013           | 2014           | 2013           |
| 01.01. –      | 01.01. –      | 01.01. –       | 01.01. –       | 01.01. –       | 01.01. –       | 01.01. –       | 01.01. –       |
| 31.03.        | 31.03.        | 31.03.         | 31.03.         | 31.03.         | 31.03.         | 31.03.         | 31.03.         |
| 4.063         | 5.829         | 188.715        | 152.859        | 0              | 0              | 188.715        | 152.859        |
| 8.055         | 8.995         | 70.204         | 55.806         | -70.204        | -55.806        | 0              | 0              |
| 7.618         | 5.268         | 16.035         | 23.837         | 0              | 0              | 16.035         | 23.837         |
| <b>19.736</b> | <b>20.092</b> | <b>274.954</b> | <b>232.502</b> | <b>-70.204</b> | <b>-55.806</b> | <b>204.750</b> | <b>176.696</b> |
| <b>-1.002</b> | <b>-954</b>   | <b>16.620</b>  | <b>14.759</b>  | <b>-1.471</b>  | <b>-1.383</b>  | <b>15.149</b>  | <b>13.376</b>  |
| -7            | -18           | -153           | -103           | 0              | 0              | -153           | -103           |
| -632          | -668          | -7.609         | -7.507         | 0              | 0              | -7.609         | -7.507         |
| 0             | -30           | -1.752         | -1.208         | 0              | 0              | -1.752         | -1.208         |
| 0             | 0             | -189           | 536            | 0              | 0              | -189           | 536            |
| -650          | -914          | -1.444         | -1.529         | 0              | 0              | -1.444         | -1.529         |
| <b>-2.291</b> | <b>-2.584</b> | <b>5.473</b>   | <b>4.948</b>   | <b>-1.471</b>  | <b>-1.383</b>  | <b>4.002</b>   | <b>3.565</b>   |
| <b>748</b>    | <b>696</b>    | <b>5.390</b>   | <b>5.031</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>5.390</b>   | <b>5.031</b>   |

Im Segment Industrie zeigt die Homag GmbH die größte absolute Verbesserung mit +1.385 TEUR (+15,4 Prozent). Im Segment Vertrieb und Service zeigen die Homag Australia (+489 TEUR (+125,4 Prozent)), die Homag South America (+443 TEUR (+85,6 Prozent)) und die Homag Polska (+434 TEUR (+357,6 Prozent)) die größten absoluten Ergebnisverbesserungen. Im Segment Handwerk verursachten die Weeke Bohrsysteme GmbH mit -1.302 TEUR (-82,3 Prozent) und die Brandt Kantentechnik GmbH mit -682 TEUR (-49,4 Prozent) die größten absoluten und prozentualen Rückgänge. Im Segment Sonstige zeigt die Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH (-433 TEUR (-431,5 Prozent)) die größte prozentuale Ergebnisverschlechterung.

## Sonstige Erläuterungen

### Eventualverbindlichkeiten

Wie bereits zum Jahresende 2013 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 455 TEUR für Prozessrisiken zurückgestellt.

Des Weiteren gibt es eine Rückstellung in Höhe von 578 TEUR bei einer ausländischen Vertriebsgesellschaft für Prozessrisiken mit öffentlichen Behörden.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen und Wertberichtigungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten drei Monaten 16.036 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vorjahr: 23.839 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 186 TEUR (Vorjahr: 855 TEUR).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 9. Mai 2014

HOMAG Group AG

Der Vorstand

## Finanzkalender

|                   |                                  |
|-------------------|----------------------------------|
| 3. Juni 2014      | Hauptversammlung in Freudenstadt |
| 14. August 2014   | Sechsmonatsbericht 2014          |
| 14. November 2014 | Neunmonatsbericht 2014           |

## Kontakt

|                             |                                   |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| <b>HOMAG Group AG</b>       | Investor Relations                |
| Homagstraße 3–5             | Kai Knitter                       |
| 72296 Schopfloch            | Tel.: +49 (0) 7443 13 – 2461      |
| Deutschland                 | Fax: +49 (0) 7443 13 – 82461      |
| Tel.: +49 (0) 7443 13 – 0   | Mail: kai.knitter@homag-group.com |
| Fax: +49 (0) 7443 13 – 2300 |                                   |
| Mail: info@homag-group.com  |                                   |
| www.homag-group.com         |                                   |

## Rechtliche Hinweise

### Service

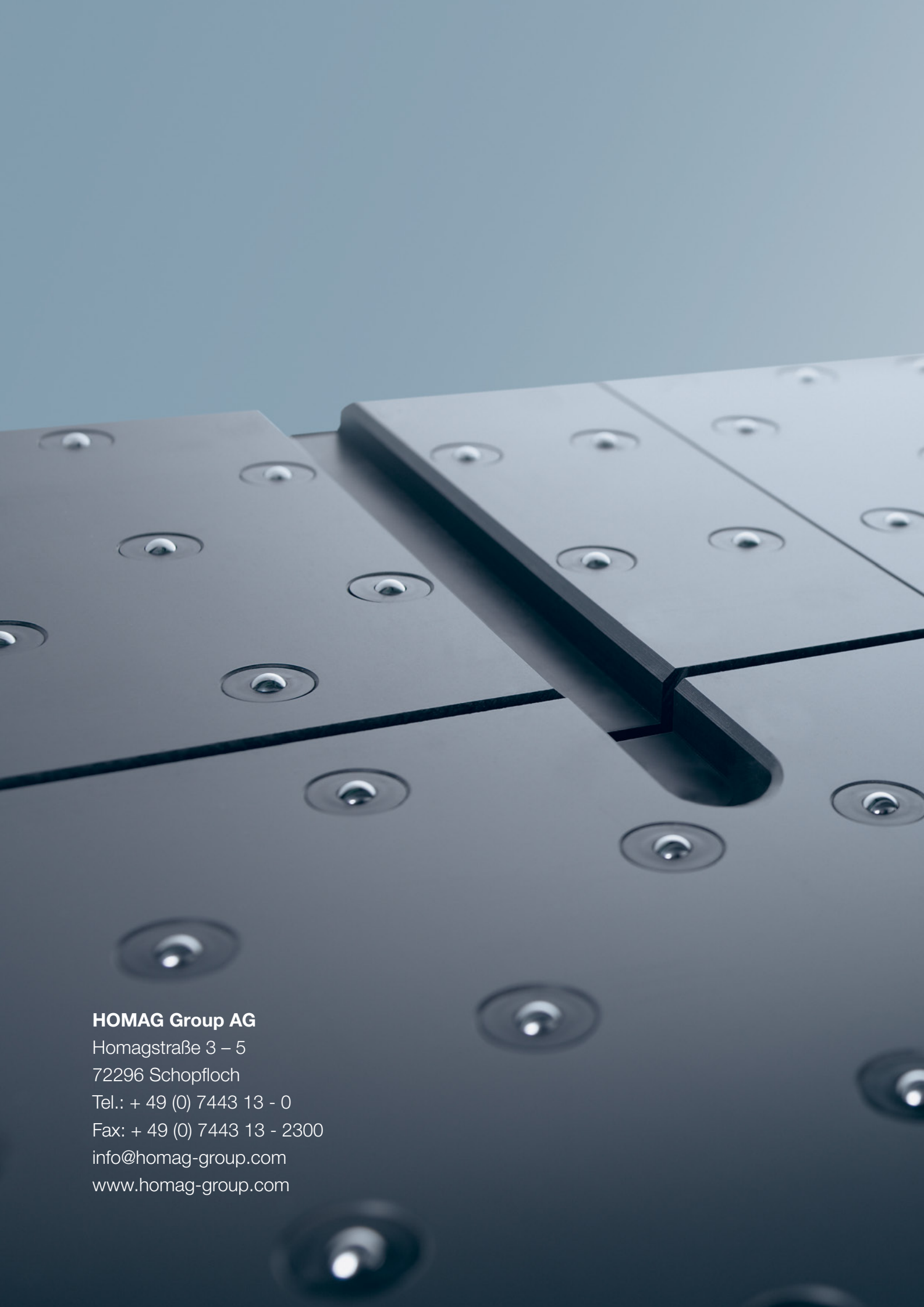
Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind im Internet abrufbar unter: [www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

### Sonstige Hinweise

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.



**HOMAG Group AG**

Homagstraße 3 – 5

72296 Schopfloch

Tel.: + 49 (0) 7443 13 - 0

Fax: + 49 (0) 7443 13 - 2300

[info@homag-group.com](mailto:info@homag-group.com)

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)